



Susanne Mittag
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Ein Tier ist kein Weihnachtsgeschenk

Berlin, 13.12.2018

Bezug:

Anlagen:

Susanne Mittag, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Paul-Löbe-Haus

Raum: 5.133

Telefon: +49 30 227-78171

Fax: +49 30 227-70173

susanne.mittag@bundestag.de

Wahlkreis:

Arthur-Fitger-Straße 10

27749 Delmenhorst

Telefon: +49 4421 -152 1212

Fax: +49 4221 -152 1222

susanne.mittag@bundestag.de

Die Tierschutzbeauftragte der SPD-Bundestagsfraktion Susanne Mittag unterstützt die Tierheime in Niedersachsen in ihrer Haltung, keine Tiere in der Vorweihnachtszeit abzugeben.

„Tiere gehören nicht unter den Weihnachtsbaum. Egal wie groß die Kinderaugen auch sein mögen, ich appelliere an die Eltern, standhaft zu bleiben“, sagt die Bundestagsabgeordnete Susanne Mittag. Zur Weihnachtszeit stehen Haustiere immer wieder auf den Wunschzetteln von Kindern. Im Zoofachhandel oder auf Kleinanzeigen-Portalen im Internet lassen sich in kürzester Zeit Hunde, Katzen oder auch exotische Tiere kaufen. „Einem Tier ein Zuhause zu geben ist eine große Verantwortung – zeitlich und finanziell. So eine Entscheidung muss gut abgewogen werden“, sagt Susanne Mittag.

Zudem stecken hinter dem Handel mit Tieren im Internet oft kriminelle Strukturen. So werden Hunde unter schlechten Bedingungen gezüchtet und anonym über Kleinanzeigen-Portale im Internet angeboten. Für die Händler ein Millionengeschäft, für die meist ahnungslosen Käufer mit hohen Kosten verbunden, da die Tiere häufig krank sind. Viele dieser Tiere landen schlussendlich in den Tierheimen. SPD und CDU/CSU haben in einem kürzlich beschlossenen Antrag deshalb festgehalten, dass der Internethandel mit lebenden Tieren reglementiert werden soll. Vorschläge muss nun das Bundeslandwirtschaftsministerium unterbreiten. „Der anonyme Internethandel öffnet kriminellen Strukturen Tür und Tor. Portale wie eBay-Kleinanzeigen sollten eine verbindliche Identitätsprüfung bei Tierverkäufen verlangen müssen, um illegalen Machenschaften vorzubeugen. Davon profitieren nicht nur die Tiere, sondern auch die Käufer“, sagt Susanne Mittag.